

TRADITIONELLER DÄMMERSCHOPPEN

Auch in diesem Jahr sind wieder alle ehemaligen Schüler, Lehrer und Eltern der GSH zum Dämmerschoppen eingeladen, um bei Wein, Bier und Erfrischungsgetränken über alte Zeiten zu lästern, zu schwelgen oder neueste Karrieren zu besprechen. Bei guter Stimmung erinnert man sich vielleicht gerne an die guten alten Zeiten an der GSH.

Der nächste Dämmerschoppen findet wie immer am ersten Donnerstag im September statt, also am 4. September 2014, ab 19 Uhr, Haupteingang Eißendorfer Straße.



KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN ...

Am letzten Schultag vor den Sommerferien gab es für zwei GSHler noch eine besondere Überraschung: Unser Hausmeisterehepaar Frau und Herr Opitz (Foto, rechts) wurden vom Ehemaligenverein der Schule mit dem Buchfink ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich vergeben und zeichnet herausragendes Engagement für die Schule aus. Aus allen Nominierungen entschied sich der Old Fellow Club (OFC) dieses Jahr für das Hausmeisterehepaar, weil sie durch ihre unauffällige Arbeit täglich dazu beitragen, die Schule zu dem zu machen, was sie ist. Solch unermüdliche Teamarbeit gehört ausgezeichnet!

Sichtlich gerührt und überrascht nahmen die beiden bei stehendem Applaus die zwei Finken von der ehemaligen Schülerin Ines Schwerdtner und unserem Ex-Schulleiter und Namensgeber der Auszeichnung Herr Fink entgegen. Das GSH-Info dankt dem OFC und gratuliert Frau und Herrn Opitz.



++GSH-TERMINE++GSH-TERMINE++

- 3.9. Gesamtkonferenz, 13:15 Uhr, Unterrichtsschluss ist nach der 5. Stunde
- 4.9. „Dämmerschoppen“, 19 Uhr
- 9.9. Elternabende Jg. 11
- 10.9. Elternabende Jg. 12
- 16.9. Elternabende Jg. 7 und 8
- 18.9. Elternabende Jg. 9 und 10
- 25.9. Elternvollversammlung, Aula, 19 Uhr



GSH-ELTERNCAFÉ

Am Dienstag, den 30. September 2014 findet ein sogenanntes Elterncafé in der Kantine der Schule statt. Ab 16 Uhr besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen sich kennenzulernen, auszutauschen oder einfach nur etwas nett zusammensitzen und dabei über Belange der Eltern und Kinder zu klönen.



NEUER OMBUDSMANN

Die Ombudsstelle für Schülervertretungen in der Behörde für Schule und Berufsbildung hat ein neues Gesicht: Zum Schuljahr 2014/15 nimmt Dr. Wolfgang Dittmar seine Tätigkeit als Ombudsmann auf. Weitere Informationen dazu finden sich auf <http://fsp2.hamburg.de/index.php/file/download/1323>.

ERSTER GSH-KULTURPREIS

Am 8. Juli 2014 wurde zu Beginn des Sport- und Spielfestes der erste Kulturpreis der GSH feierlich durch Schulleiterin Frau Pfeiffer verliehen. Den ersten Preis erhielt die Klasse von Herrn Schnieder, jetzt 9kw, für ihre herausragend vielen kulturellen Projekte zum Motto des Schuljahres „Interkulturelles Jahr“.



Unter anderem interviewten sie Migranten in Deutschland und erfuhren ihre Lebens- und Auswanderungsgeschichten. Diese schrieben sie auf und gestalteten daraus ein Buch, das sie auch selbst illustrierten.

Der zweite Preis ging an die jetzige 8mu, die an fast ebenso vielen kulturellen Projekten teilgenommen hat, diese hatten allerdings nicht immer etwas mit dem Motto des Schuljahres zu tun.

Der erste Preis war dotiert mit 100 Euro und einem neuen Pokal, der bei der Klasse verbleiben darf. Für den zweiten Platz erhielt die 8mu immerhin noch 50 Euro für die Klassenkasse. Auch im nächsten Schuljahr ist die Vergabe des Kulturpreises an eine Klasse geplant. Informationen dazu finden sich in dem neuen Schulplaner.

PREFECTS AN DER GSH

In der GSH wurde das „Prefect-Projekt“ eingeführt und von Frau Elster, Herrn Hieronymus und Frau Müller betreut, die gleichzeitig als Ansprechpartner dienen. Hierbei handelt es sich um ein soziales Interaktionsprojekt zwischen den Schülern der siebten und zehnten Klassen. Das Projekt bietet den Siebtklässlern die Möglichkeit, Unterstützung von älteren Schülern in verschiedensten Bereichen zu bekommen. Dafür wurde ein 18-

köpfiges Team von vertrauenswürdigen Schülern der zehnten Klassen gebildet. Diese werden den Siebtklässlern als Paten und Pausenhelfer dienen und wurden vom 25. bis zum 27. August 2014 in Lüneburg ausgebildet. Die Ausbildung beinhaltete die Schwerpunkte Konflikte, Streitschlichtung und Zivilcourage.

Darüber hinaus werden die Prefects den Siebtklässlern für die nächsten vier Wochen im Fach Sozialen Lernen und anschließend in Tut zur Seite stehen. Sie werden mit ihnen

Spiele spielen, Streite schlichten, Pausenangebote machen, sie in verschiedenen Bereichen beraten und für sie attraktive Projekte und Ausflüge planen, die sich noch in ihrer Entwicklungsphase befinden und in den folgenden Wochen eingeführt werden.

Hier noch einige Zitate der Prefects nach der Ausbildung: „Wir hoffen nur, dass die Schüler und Schülerinnen der siebten Klassen bei den Projekten genauso viel Spaß haben, wie wir bei der Ausbildung.“ (Alex, 10ma)

„Na ja, es würde reichen, wenn die Schüler einfach nur lächeln. Denn dann würden wir merken, dass sich das alles lohnt.“ (Johanna, 10mb)

„Einfach eine tolle Erfahrung. Wir würden die Siebtklässler im sozialen Lernen mehr als nur vier Wochen besuchen wollen. Hoffen wir doch, dass der Kontakt zwischen uns und den Schülern erhalten bleibt.“ (Tim, 10ma)

Text von den Prefects Ümran, 10l, und Ömer, 10e



„UND DAS MUSS LAUT GESAGT WERDEN“



Die AG „Goethe Interkulturell“ hat im vergangenen Schuljahr zum zweiten Mal zwei Projektstage für den Jahrgang 8 organisiert; die leitenden Themen waren „Vielfalt, Antirassismus, Antidiskriminierung“. Die Projekte wurden von externen Arbeitsgruppen geleitet und waren breit gefächert: „Rassismus in den Medien“, „Einer für alle und alle für einen“, „Bewusster Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung“, „Wem gehört die Stadt? Wände erzählen ...“ und vieles mehr.

Ein weiterer Workshop hieß „Und das alles muss laut gesagt werden“, wurde von Frau Schaich vom Bildungswerk „Arbeit und Leben in Hamburg“ geleitet und hatte das Ziel, ein Audio-Podcast über diese Projektstage zu produzieren. Mit Mikrophon und Aufnahmegerät wurden O-Töne zu allen Themen der Projektstage gesammelt, in der Schule und außerhalb. Teilnehmer dieses Workshops waren Michelle Fiand, Nicolas Warnke, Moritz Reis, Azariah Rau (alle 9mu), Jonas Zeiske (9sc), Noehlia Perrotta, Sarah Zajackowski (beide 9sn), Deise Camara, Anna Pokorni (beide 9söb) und Jonna Möller (9wt).

Diese Mediendatei ist nun fertig und wird am 15. September 2014 zwischen 16 und 17 Uhr auf TIDE 96.0 gesendet. Eine Woche nach Ausstrahlung ist die Sendung immer noch im Internet auf www.tidenet.de/radio/sendungen zu hören: „Radio Funkstark. Und das muss laut gesagt werden!“

WAS IST DER MENSCH?

NEUE
SERIE

Die ehemaligen S2a-Schüler des Profils „Der entfesselte Mensch als Herrscher der Welt“ haben im Rahmen des Philosophieunterrichts bei Frau Kolenda Texte zum Thema „Anthropologie“ verfasst. Das Wort Anthropologie bedeutet so viel wie „Menschenkunde“ und beschäftigt sich mit der Frage nach dem Menschen. Die GSH-Info Redaktion veröffentlicht in den kommenden Ausgaben einige dieser im Unterricht entstandenen Texte und würde sich über eine Rückmeldung per Mail freuen. Die Autoren wären begeistert, wenn unsere Leser sich selbst einmal Fragen wie „Was ist der Mensch?“ insbesondere in Bezug auf Verantwortung, Gut und Böse und vieles mehr stellen. Wir würden diese Rückmeldungen den Autoren zur Verfügung stellen. Viel Spaß beim Lesen!

Was macht den Menschen aus? Trägt der Mensch Verantwortung? Was bedeutet für den Menschen „gut“ und „böse“? WAS EIGENTLICH IST DER MENSCH? All diese Fragen sind sowohl biologische als auch psychologische und – nicht zu vergessen – philosophische Fragen, mit denen sich Menschen seit vielen Jahren beschäftigen.

Im Bus auf dem Weg von der Universität nach Hause, sitze ich am Fenster und überlege. Vorhin las ich „Die Zeit“ als ich beim Artikel „Was ist der Mensch und inwiefern trägt er Verantwortung?“ stockte. Gedanken vertieft legte ich die Zeitung beiseite und versuchte für mich passende Antworten auf diese Frage zu finden. Noch nie zuvor befasste ich mich mit diesem Thema. Die Neugier erfasste mich, ich wollte mich näher damit auseinandersetzen und vor allem für mich sinnvolle Antworten finden. Aus dem Fenster schauend gingen mir Fragen durch den Kopf: Was heißt denn überhaupt „Verantwortung“? Ist der Mensch „gut“ oder „böse“? Was ist „gut“ und „böse“? Und, wer bestimmt eigentlich was „gut“ und „böse“ ist? Ich beobachtete die Menschen im Bus. Mich irritierte die Tatsache, dass jeder einzelne individuell ist, obwohl wir, so denke ich, alle vom gleichen Schöpfer erschaffen worden sind. Wie ist das zu erklären? Um nacheinander die ganzen Fragen zu beantworten, holte ich das von meiner Schwester selbst gebastelte Büchlein aus der Tasche und krame noch schnell einen Stift heraus. Nun hieß es erst einmal alles aufzuschreiben, um bloß nichts zu vergessen.

Über die Verantwortung habe ich mal gelesen, dass diese und die Freiheit stark zusammenhängen. Der Mensch besteht als freier Mensch mit dem freien Willen in der Welt und hat daher die Möglichkeit den Weg zu gehen, für den er sich selbst entscheidet. Als freies Wesen trägt der Mensch auch Verantwortung. „Mensch sein heißt verantwortlich sein“, so auch Antoine de Saint-Exupéry. Ergänzend dazu behauptet der deutsche Politiker Otto von Bismarck, dass „Es [keine] Handlung gibt, für die niemand verantwortlich wäre“. Demnach trägt der Mensch in jeglicher Hinsicht – sei es für sich und sein eigenes Handeln als auch für andere Menschen – eine gewisse Verantwortung, der er sich nicht entziehen kann. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass „Wir nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun [sind]“. **FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE!**

WAS IST DER MENSCH?

FORTSETZUNG!

Daher ist es auch sehr wichtig „[...] niemandem seine Verantwortung [abzunehmen], man soll [aber] jedem helfen, seine Verantwortung zu tragen“. Verantwortung könnte man demnach als Aufgabe, Pflicht und auch teilweise als Orientierung sehen. Die Ankündigung, dass wir die Endstation erreicht haben, riss mich aus meinen Gedanken.

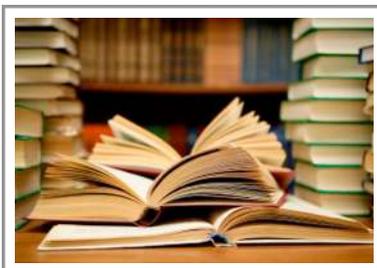
Zu Hause angekommen, kochte ich mir einen Tee, setzte mich auf mein Sofa und begann das Schreiben fortzusetzen. Mit dem Thema Verantwortung abgeschlossen, widmete ich mich nun dem Guten und Bösen. In der Universität rissen wir dieses Thema einmal an. Einige waren der Meinung, dass der Mensch schon böse auf die Welt kommt. Dies wurde damit begründet, dass er seine Bedürfnisse befriedigen möchte. Dadurch, dass er sein Überleben sichern möchte, mutiert er zu einem Egoisten. Andere wiederum widersprechen dem und gehen davon aus, dass der Mensch neutral und als „tabula rasa“, also als unbeschriebenes Blatt, auf die Welt kommt. In beiden Fällen spielt vor allem die Erziehung und die Gesellschaft eine entscheidende Rolle, was dazu führt, dass der Mensch böse bzw. noch ‚böser‘ wird. Besonders die Gesellschaft trägt zu unserem „Menschwerden und -sein“ bei. Man könnte sagen, dass sie uns zu dem Menschen formt, zu dem wir geworden sind. So wissen wir also, dass sich keine einheitliche Definition zu diesem Themenbereich finden lässt. Allerdings ist man sich einig, dass die Gesellschaft, die Moral, die Ethik und vor allem die Kultur eine erheblich große Rolle spielen. Auffällig ist auch, dass gerade dieses Thema in sehr vielen Bereichen aufgegriffen wird und aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden kann.

Soeben habe ich versucht das Böse und Gute zu erläutern und wende mich jetzt der grundlegenden Frage „Was ist der Mensch?“ zu. Ein Blick in meine Unterlagen zum Thema „Mensch-Zufallsprodukt-Evolutionstheorie“ erinnern mich an die Schlagwörter, die wir damals an der Tafel gesammelt haben: Säugetier, selbstdenkendes Wesen, sozial, vernunftbegabt ... und noch viele weitere. Ich denke, dass auch hier die Meinungen sehr auseinander gehen. Während einige der Auffassung sind, der Mensch sei ein von Gott erschaffenes Wesen, können andere dem nicht zustimmen und meinen, dass der Mensch ein Zufallsprodukt ist, das mit der Zeit und sämtlichen Mutationen, Veränderungen und Selektionen überlebensfähig geworden ist. Diese Denkweise entspricht der Evolutionstheorie, welche von dem Naturwissenschaftler Charles Darwin aufgestellt worden ist. Der Philosoph Aristoteles beschreibt den Mensch als Sinneswesen mit Vernunft. Demnach könnte man festhalten, dass der Mensch Ersteres mit den Tieren gemeinsam hat, die Vernunft ihn aber von diesen unterscheidet. Im Prinzip ist der Mensch also ein Tier mit Vernunft.

Mit großer Zufriedenheit mir einen Überblick zum Thema „Anthropologie“ verschafft zu haben, schließe ich das Büchlein, kuschel mich in meine Bettdecke und augenblicklich fallen mir die Augen zu. **Hagar Abu-El-Ouf, 13a**

„LESEN STÄRKT DIE SEELE“

Die Bibliothek der Goethe-Schule-Harburg hat Einiges zu bieten: einen schönen, großen, hellen Raum mit vielen Arbeitsplätzen, die Möglichkeit zum gemeinsamen Karten- und Brettspielen und selbstverständlich viele, viele Bücher (etwa 10.000 Stück) zum Genießen, zum Nochklügerwerden oder zum Seelestärken, wie der französische Philosoph Voltaire mal gesagt hat. Unser Namensgeber Johann Wolfgang von Goethe sieht Bibliotheken selbstverständlich auch als gewinnbringend: „In Bibliotheken fühlt man sich wie in der Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet.“



Allerdings fehlt der GSH-Bibliothek leider eine festangestellte Person, die täglich während des Schulvormittags Bücher ausleiht, annimmt, einordnet, katalogisiert, anmahnt, beim Suchen hilft, Aufsicht führt und vieles mehr. Um das auszugleichen, suchen wir stattdessen interessierte Mütter, Väter oder Großeltern, die ehrenamtlich einmal in der Woche oder alle zwei Wochen an einem Schulvormittag von 9:30 bis 12 Uhr oder in der Mittagspause von 12 bis 14:30 Uhr zu zweit unsere Bücherei betreuen.

Dabei wird man immer von erfahrenen Bücherei-Eltern eingearbeitet sowie unterstützt und lernt durch die Arbeit in Windeseile viele nette Eltern, Schüler und Lehrer aus allen Jahrgängen der GSH kennen. Bei Interesse kommen Sie gern zur nächsten Dienstbesprechung in die Bibliothek, und zwar am Donnerstag, den 11. September 2014, 18 bis 19 Uhr oder schreiben Sie an Frau Ackenhausen (linda.ackenhansen@goethe-schule-harburg.de).

Öffnungszeiten der Bücherei sind übrigens Mo: 9:30-12 Uhr; Di: 9:30-14:15 Uhr; am Mi 9:30-12 Uhr und 13:30-15:30 Uhr; am Do 9:30-14:15 Uhr; Fr 9:30-12 Uhr

FÜR- UND MITEINANDER

„Viele Schülerinnen und Schüler gehen mit Angst zur Schule. Grund dafür sind meistens ethnische Ressentiments und Hetzparolen wie „Jude!“, „Schwuchtel!“ oder „Hurensohn!“ bis hin zu Hänseleien und Prügel, die auf vielen Schulhöfen zum Alltag geworden sind. Damit diese Problematik nicht eskaliert, möchten wir diesem zunehmenden Rassismus innerhalb und außerhalb der Schule entgegentreten.

Wir – die Antirassismus-Gruppe – bestehen aus freiwilligen Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern aus der Mittel-, Vor- und Oberstufe, die ein Zeichen setzen wollen. Vor einem Jahr wurde unsere Gruppe gegründet. Wir möchten insbesondere die Vielfalt auf unseren Schulhöfen bewahren und kämpfen für Respekt und Toleranz.

Dieses Ziel anvisierend, haben wir seit unserer Gründung einige Projekte in Gang gesetzt, um einerseits unsere kleine Gruppe innerhalb der Schule bekannter zu machen und andererseits unsere geplanten Zielergebnisse zu erzielen: Wir organisierten Workshops in den 5., 6. und 11. Klassen, damit die Schüler die Nutzung rassistischer Sprüche vermeiden und kritischer gegenüber ihr Verhalten sein sollten, verkauften in den Pausen selbst gemachte Buttons, auf denen antirassistische Sprüche festgehalten wurden und erstellten Plakate, auf denen Beispiele über Alltagsrassismus illustriert wurden; diese hingen in den beiden Gebäuden der Schule (Bunatwiete und Eißendorfer Straße) auf.

Auch in diesem Schuljahr verfolgen wir inner- und außerschulische Ziele wie die Unterstützung der Lampedusa-Flüchtlinge mit (Kleider- und Geld-)Spenden; die Organisation einer Podiumsdiskussion, die Migrationsthemen, -probleme und -erfolge erörtert. Aufgrund der Erfolge der Workshops in der Vergangenheit wollen wir weitere in diesem Jahr organisieren; dabei möchten wir sie auf die 7. und 8. Klassen ausweiten. Sensibilisierung der Schulgemeinschaft gegenüber Diskriminierungen. Dabei ist unser langfristiges Ziel: „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“.

Wir sind noch eine kleine Gemeinschaft und freuen uns über jedes neue Mitglied, der dem Geist unserer Gruppe entspricht. Wir können für die Veränderung sorgen, die wir uns wünschen für diese Welt – mit DIR! Wer Interesse hat, kann Herrn Hefke oder Frau Potinius ansprechen oder eine E-Mail schicken an gshantira@gmx.de.“ **Die Antirassismus-Gruppe**



FÖRDERSTUNDEN: GRAFOMOTORIK



Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 mit schwer leserlicher Schrift, verkraampfter Stift- und Körperhaltung haben die Möglichkeit, dazu regelmäßig an Förderstunden teilzunehmen. Sie können dadurch ihre Handschrift sowie zusätzlich ihre Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer verbessern.

Die Kursleiterinnen Frau Kolz und Frau Wiehe arbeiten vormittags in kleinen Gruppen und bieten an: Bewegungsaufgaben, feinmotorisches Training, Formenzeichnen, Schreibübungen (Schreib- und Druckschrift). Diese sehr individuelle Arbeit und die dabei erfahrene Zuwendung unterstützen die Kinder in ihrer Selbstreflexion. In der Vergangenheit wurde zudem von den Lehrkräften beobachtet, dass die so geförderten Kinder ihren Schulalltag besser strukturieren können.

Wie in jedem Schuljahr werden Frau Kolz und Frau Wiehe demnächst und nach Voranmeldung durch alle 5. Klassen gehen und im Deutschunterricht hospitieren, um Schüler mit grafomotorischen Schwierigkeiten zu erkennen und für diese Förderung vorzuschlagen. Klassenlehrerinnen und -lehrer anderer Klassen können sich bei Bedarf gerne bei Frau Kolz und Frau Wiehe melden (irene.kolz@t-online.de).

DER 3. SEPTEMBER ...

... ist der 246. Tag unseres Gregorianischen Kalenders, somit bleiben 119 Tage bis zum Jahresende.



Ganz nebenbei: Am 3. September 1999 startete die Quizsendung „Wer wird Millionär?“ mit Günther Jauch als Moderator auf RTL und befindet sich damit inzwischen in der 16. Staffel. Es ist die deutsche Ausgabe der britischen Quizshow „Who Wants To Be A Millionaire?“, die erstmals 1998 im Vereinigten Königreich ausgestrahlt wurde.

10 FRAGEN AN ...

Herrn Bänsch (BB), Lehrer mit den Unterrichtsfächern Deutsch, Philosophie und Sport



Was macht einen guten Lehrer aus?

Diese Frage können Schüler/innen besser beantworten. Ich mochte immer Lehrer, die sich die Probleme der Schüler/innen angehört haben.

Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Schüler?

Neugier, Mut, Humor, Aufrichtigkeit, Anstand.

Waren Sie selbst so ein Schüler?

Lustig war ich schon... :-) Ich kam mit allen ganz gut zurecht.

Welches Lieblingsfach hatten Sie damals?

Musik, Sport, Deutsch und Philosophie.

Was machen Sie als erstes, wenn Sie von der Schule nach Hause kommen?

Ich koche gern, manchmal singe ich dabei.

Welchen Beruf würden Sie gern ausüben, wenn Sie nicht Lehrer wären?

Tiefseeforscher und Literaturkritiker, vielleicht beides.

Stellen wir uns vor, Sie stranden mit einer Schülergruppe auf einer einsamen Insel. Welche drei Dinge würden Sie dabei haben wollen?

Einen Beachvolleyball, eine Gitarre und ein Satellitentelefon.

Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?

Das Kopfkissen.

Angenommen, Sie gewinnen zehn Millionen Euro. Was machen Sie mit dem Geld?

Puh, damit könnte ich nicht umgehen. Ich würde mir zunächst ein Eis kaufen und dann ganz in Ruhe überlegen.

Welchen Ihrer Freunde beneiden Sie, und weshalb?

Ich beneide sie nicht, vielmehr freue ich mich, wenn sie mit ihrem Leben zufrieden sind.

ELTERNVOLLVERSAMMLUNG

Der Vorstand des Elternrats der GSH (siehe Foto; Herr Backmeier, Frau Witt, Frau Pollmann) bittet zur nächsten Elternvollversammlung. Diese findet statt am Donnerstag, den 25. September 2014

und beginnt um 19 Uhr in der Aula. Einlass wird ab 18:30 Uhr gewährt, und frühes Kommen sichert nicht nur gute Plätze, sondern lohnt sich dieses Mal gleich doppelt: Die ersten 30 Besucher erhalten ein kleines Überraschungsgeschenk!



Auf der Tagesordnung stehen Themen wie Berichte der Schulleitung und vom Elternrat sowie die Wahl eines neuen Elternrats. Kommen dürfen alle Eltern, stimmberechtigt sind allerdings nur die gewählten Klassenelternvertreter.

Und sollten Sie als interessierte und engagierte Eltern vom Elternrat mit Informationen und

Terminen auf dem Laufenden gehalten werden wollen, dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an kontakt@gsh-eltern.de und geben in der Mail Ihren Namen und die Klasse Ihres Kind an.